



2/2020

# *bergauf*

VERANSTALTUNGEN

TOURENBERICHTE

INFORMATIONEN

Mitteilungen der Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins e.V.

[www.alpenverein-suhl.de](http://www.alpenverein-suhl.de)



**WIR SIND OFFIZIELLES SKITOUREN  
TEST- UND LEIHCENTER DER FIRMA DYNAFIT**

Stadelstraße 3 • 98527 Suhl  
Telefon: 03681 308899 • info@der-sportladen.com  
fb.com/DER.SPORTLADEN  
instagram.com/dersportladen.suhl

## INHALTSÜBERSICHT

## BERGAUF 2/2020

	SEITEN
Inhaltsübersicht .....	3
Aktueller Mitgliederstand .....	3
Grußwort .....	4
Da wird sich doch jemand finden – oder? .....	4
Einladung zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG 16. April 2021 .....	5
Informationen der Schatzmeisterin .....	5
Einzug des Mitgliedsbeitrages 2021 .....	5
Mitgliedsbeiträge 2021 .....	6
Neue Bankverbindung, Adresse, E-Mail? .....	7
Ermäßigungen .....	7
Bilderschauen am 6.11.2020 .....	7
Aktuellste Informationen auf unserer Website dav-suhl.de .....	8
Wandertour von Ilmenau nach Suhl am 28.11.2020 zur Weihnachtsfeier .....	8
Klappstuhl-Weihnachtsfeier am 28.11.2020 .....	8
Jahresabschlusswanderung am 29.12.2020 .....	9
Vorschau 2021 .....	9
Segeltörn Dänische Kreideküste 10.-16.08.2021 .....	9
Klettersteige im Allgäu und Ötztal 27.06.-03.07.2021 .....	9
Bergsportausrüstung in der DDR – einige persönliche Erinnerungen .....	10
Tourenberichte 2020 .....	13
Überraschung auf dem Main .....	13
Klettersteigtour ins Gesäuse im Juni/Juli .....	14
Vom Watzmann in die Hohe Tatra .....	15
Gipfelstürmer in den Stubai Alpen .....	19
Wochenende in der Ottendorfer Hütte vom 28.-30.08.2020 .....	22
Vereinsleben 2020 .....	24
<b>Einladung zur JUGENDVOLLVERSAMMLUNG .....</b>	<b>26</b>
Das Kletterfieber ist beim DAV Suhl zurück .....	28
Mittwochsradeln statt Klettern .....	29
Saisonabklettern am Schneekopfturm 09.09.2020 .....	30
Bouldern in Rödental 11.10.2020 .....	32
Herbstwanderung am 27.09.2020 .....	32
Neue Mitglieder .....	33
Jubilare .....	34

**AKTUELLER MITGLIEDERSTAND IM OKTOBER 2020: 867**

## GRUSSWORT

Liebe Sektionsmitglieder,

eigentlich wollten wir in diesem Jahr das 30-jährige Bestehen unserer Alpenvereinssektion feiern. Es wäre ein schöner Anlass gewesen, auf drei Jahrzehnte Vereinsleben zurückzublicken. Immerhin ist unsere Sektion von ehemals 25 Gründungsmitgliedern, zu denen auch ich gehöre, auf etwa 850 Mitglieder angewachsen.

Ein Virus hat nicht nur diese Feier, sondern ebenso einige andere Vorhaben sowie viele private Reisen unmöglich gemacht. Dennoch konnten verschiedene Unternehmungen und Touren verwirklicht werden. Im vorliegenden Heft gibt es dazu ein paar Berichte. In den verbleibenden Monaten des Jahres soll es dennoch einige Sektionsveranstaltungen geben, so der Bilderabend, eine Weihnachtsfeier in etwas anderem Rahmen und die Jahresabschlusswanderung.



Im kommenden Jahr wird nach sechs Jahren wieder ein neuer Vorstand gewählt. Dazu mehr im folgenden Beitrag.

Hoffen wir darauf, dass 2021 ein Jahr wird, in dem möglichst viele Vereinsaktivitäten stattfinden und auch im privaten Bereich einige Träume wahr werden können. In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern ein gesundes Restjahr 2020

Klaus Wahl

## Da wird sich doch jemand finden – oder?

In unserer nächsten Mitgliederversammlung am 16. April 2021 wird ein neuer Sektionsvorstand gewählt. Ich hatte bereits bekannt gegeben, dass ich für die Wahl des Ersten Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stehen möchte. Seit 1995 bin ich im Vorstand der Sektion und seit 1999 nach Vilmos Sidlo und Klaus Kohlhaas deren Erster Vorsitzender. Dieses Ehrenamt übe ich im kommenden Jahr somit seit 22 Jahren aus. Das ist eine sehr lange Zeit. Die Arbeit als Sektionsvorsitzender hat mir immer Spaß gemacht. Ich konnte mich stets auf alle Vorstandsmitglieder, die Beisitzer und Geschäftsstellenmitarbeiter verlassen. Zahlreiche Mitglieder des Vereins haben dazu beigetragen, dass Jahr für Jahr ein ansprechendes Sektionsleben entstanden ist. Im Rahmen meiner Funktion als Vereinsvorsitzender aber auch als „einfaches“ Mitglied sind außerordentlich viele Bekanntschaften und Freundschaften entstanden. Es soll auch nicht so sein, dass ich mich vollständig aus dem Sek-

tionsleben zurückziehen möchte. Ich werde weiterhin Veranstaltungen organisieren und dem zukünftigen Vorstand, wenn es erforderlich ist, zur Seite stehen.

Was geschieht, wenn kein arbeitsfähiger Vorstand (der besteht aus 5 Personen) gewählt wird, ist im letzten „bergauf“ von Klaus-J. Rennert dargestellt worden. Ich denke, dass das in diesem Beitrag erwähnte Wort „Vereinsauflösung“ keine Rolle spielen sollte.

Eine generelle Verjüngung des Vorstandes wird in Zukunft unumgänglich und damit auch die Chance für neuen Wind in den Sektionsaktivitäten sein. Ich bin optimistisch, dass bei der Wahlversammlung im kommenden Jahr eine gute Lösung gefunden wird. In unserer Sektion mit ihren über 800 Mitgliedern gibt es sicher Mitglieder, die ein Vorstandsamt übernehmen können.

Klaus Wahl

## Einladung zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG am 16. April 2021 im Waldfrieden Suhl, Friedberg

Hiermit laden wir alle Mitglieder recht herzlich zur Mitglieder- und Wahlversammlung am **Freitag, dem 16.04.2021, 18:00 Uhr** in den **Waldfrieden Suhl, Schleusinger Straße 117, 98527 Suhl** ein.

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Geschäftsberichte des Vorstandes über das Jahr 2020
  - 2.1. Bericht des 1. Vorsitzenden
  - 2.2. Bericht der Jugendreferentin
  - 2.3. Finanzbericht für das Rechnungsjahr 2020
  - 2.4. Bericht der Rechnungsprüfer
  - 2.5. Anfragen und Diskussion zu den vorgenannten Berichten
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes, der Beisitzer und Rechnungsprüfer
5. Anträge an die Mitgliederversammlung und Diskussion
  - 5.1. Mitgliedsbeiträge 2022
  - 5.2. Aufnahmegebühren 2022
  - 5.3. Zahlung Hüttenumlage 2022
  - 5.4. Beschluss des Haushaltsplanes für das Jahr 2021
6. Diskussion zum Veranstaltungsplan 2021  
Weitere Informationen, Verschiedenes, Wünsche

Wir freuen uns auf eine gut besuchte Veranstaltung und eine spannende Wahl.  
Der Vorstand

## INFORMATIONEN DER SCHATZMEISTERIN EINZUG DES MITGLIEDSBEITRAGES FÜR 2021

Der Mitgliedsbeitrag für 2021 wird **zwischen dem 4. und 6. Januar 2021 eingezogen**.  
Sorgt bitte alle dafür, dass Eure aktuellen Bankdaten bei uns im System gespeichert und Eure Konten gedeckt sind, damit unnötige kostenpflichtige Rückbuchungen vermieden werden können. Diese Gebühr, die von den Banken in unterschiedlicher Höhe bei uns abgebucht wird, müssen wir an Euch weiterreichen.

ren Mitgliedsbeitrag abgebucht werden konnte, ihren neuen Ausweis direkt von München zugesandt. Bitte achtet in dieser Zeit darauf, dass Ihr den Umschlag aus München nicht aus Versehen als angebliche Werbung entsorgt. Wer bis Mitte März seine Ausweise nicht bekommen hat, meldet sich bitte bei uns in der Geschäftsstelle.

Eure Schatzmeisterin Karin Rennert

Eure Mitgliedsausweise 2020 sind bis Ende Februar 2021 gültig. Bis dahin bekommen alle, de-

# Mitgliedsbeiträge 2021 mit der Auflistung der zwingend abzuführenden Beiträge an verschiedene Verbände

	A-Mitglied	A- und B-Mitglied mit Kindern	A-Mitglied alleinerziehend mit Kindern	B-Mitglied	Junior in Ausbildung	Junior in Arbeit	Kinder/Jugend in Familie	Kinder/Jugend alleine
Mitgliedsbeitrag 2021	55,00 €	102,00 €	65,00 €	37,00 €	37,00 €	45,00 €	0,00 €	37,00 €
DAV Verbandsbeitrag inkl. ASS	29,00 €	46,40 €	29,00 €	17,40 €	17,40 €	17,40 €	2,59 €	8,70 €
DAV Verbandsbeitrag für Digitalisierung	3,00 €	4,80 €	3,00 €	1,80 €	1,80 €	1,80 €	0,00 €	0,90 €
DAV Klimabeitrag	1,00 €	1,60 €	1,50 €	0,60 €	0,60 €	0,60 €	0,00 €	0,30 €
DAV Hüttenumlage	6,00 €	9,00 €	6,00 €	3,00 €	2,00 €	2,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge an den LV Thüringen	0,50 €	1,00 €	0,50 €	0,50 €	0,50 €	0,50 €	0,50 €	0,50 €
Beiträge an den Landesportbund	5,00 €	10,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	3,60 €	3,60 €
Beiträge an den Suhler Sportbund	1,00 €	2,00 €	1,00 €	1,00 €	1,00 €	1,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbleib in Sektion pro Mitglied	9,50 €	27,20 €	19,00 €	7,70 €	8,70 €	16,70 €	-6,69 €	23,00 €

ab 2021 neu abzuführende Beiträge  
 ab 2021 erhöhte Beiträge  
 unveränderte Beiträge

Die Mitgliederversammlung am 06.03.2020 hat beschlossen, die Mitgliedsbeiträge trotz der enormen Erhöhungen der pflichtigen Abgaben für 2021 nicht zu erhöhen.

Die Mitgliederversammlung hat jährlich die Möglichkeit die finanzielle Situation neu zu bewerten, da wir satzungsmäßig dazu verpflichtet sind.

## Neue Bankverbindung, Adresse, Telefon-Nr. oder E-Mail-Adresse?

Dann bitte umgehend an uns melden. Nur wenn wir aktuelle Kontaktdaten von Euch haben, können wir wichtige und/oder interessante Informationen z. B. über aktuelle Veranstaltungen an Euch weiterleiten.

Das „Panorama“ und unser schönes „Bergauf“ erreichen Euch nur, wenn wir Eure aktuelle Adresse haben.

Im Internet-Zeitalter informieren oder erinnern wir zu Veranstaltungen über einen E-Mail-Verteiler. Nicht bekommen? Dann haben wir keine aktuelle E-Mail-Adresse von Euch. Schickt uns einen kurzen Gruß in die Geschäftsstelle und schon seid Ihr dabei (info@alpenverein-suhl.de).

## Folgende ERMÄSSIGUNGEN können auf Antrag gewährt werden (geht nicht automatisch):

Dazu gilt für alle unten stehenden Kategorien, dass bis Mitte November 2020 die erforderliche Bescheinigung oder der Antrag in der Geschäftsstelle vorliegen muss.

Junioren ab 18 Jahre können bei Vorlage einer aktuellen Schul- oder Studienbescheinigung eine Ermäßigung erhalten. Diese muss jährlich aktualisiert werden.

Bergwachtmitglieder haben die Möglichkeit der Einstufung in die B-Mitgliedschaft. Die Mitgliedschaft in der Bergwacht muss jährlich nachgewiesen werden.

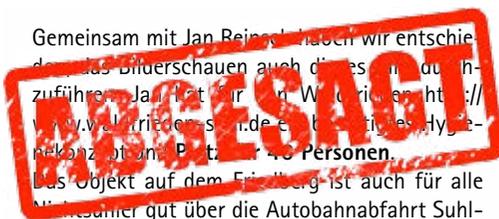
Mitglieder ab dem 71sten Lebensjahr können einen Antrag auf dauerhafte B-Mitgliedschaft stellen. Dieser Antrag braucht nur einmalig gestellt werden.

## BILDERSCHAUEN AM 6.11.2020

### Sonderthema: historische Bilder (Dias) unserer Berg-, Kletter- und Wanderausrüstung in „grauen Vorzeiten“

Gemeinsam mit Jan Bejnny haben wir entschieden, das Bilderschaun auch dieses Jahr durchzuführen. Ja, hat für den Winter ist <http://www.waldriede-suhl.de> ein tolles Hygienekonzept mit Platz für 40 Personen. Das Objekt auf dem Friedberg ist auch für alle Nichtsummer gut über die Autobahnabfahrt Suhl-Friedberg zu erreichen. Die Suhler, die mit dem Bus anreisen, nehmen die Linie G ab Zentrum.

Um 18 Uhr wird es ein kleines Büfett geben. Gegen 19 Uhr bekommt jeder Referent **15 Minuten Zeit**, seine Bilder über seine Erlebnisse zu zeigen. Wir bitten **unbedingt die Zeitvorgabe einzuhalten**. Ein besonderes Thema sollen **historische Bilder (Dias) unserer Berg-, Kletter- und**



**Wanderausrüstung in „grauen Vorzeiten“** sein (dafür gibts einen Dia-Projektor). Gern könnt ihr dazu ein paar Bilder beisteuern. Beamer und Laptop bringen wir mit. Bitte **Teilnahme und Personenzahl unbedingt anmelden**, da wir die Teilnehmerzahl von 40 einhalten müssen. Der Mund-Nasen-Schutz sowie die Einhaltung der Hygienevorschriften ist Voraussetzung für Eure Teilnahme.

Ihr könnt uns, die Familie Rennert, anrufen Tel. 03681/302542 oder schreibt eine E-Mail an karin.rennert@web.de bis 01.11.2020.

Wir freuen uns auf Euch, Gruß Karin & Klaus

Ob Veranstaltungen stattfinden, ist von den aktuellen Vorschriften zur Eindämmung der Coronapandemie abhängig! Auf unserer Website [dav-suhl.de](http://dav-suhl.de) gibt es die aktuellsten Informationen zu geplanten Veranstaltungen.

Schade, dass Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Der Vorstand hofft, dass alle gesund bleiben und informiert über Rundmails und auf der Homepage über Ersatzveranstaltungen, sobald es die Pandemielage wieder zulässt.

## WANDERTOUREN am 28.11.2020 ZUR WEIHNACHTSFEIER

- ★ **Wanderung für Kinder und Familie** ★ **Wanderung von Ilmenau nach Suhl**  
Start und Ziel: Waldfrieden Suhl  
Start: 15 Uhr  
Dauer: ca 2 h, 4 bis 6 km  
Anmeldung: bei Andreas Amarell  
Tel. 0160 944 53054  
E-Mail: andreas.amarell@t-online.de
- Dietrich Schild leitet diese Wanderung zur Weihnachtsfeier nach Suhl auf den Friedberg an.  
Anmeldung bei Dietrich Schild  
Tel. 03671 20 20 33  
E-Mail: dschild@sv-schild.de



## KLAPPSTUHL-WEIHNACHTSFEIER am 28.11.2020

Die letzte Weihnachtsfeier der FwS in Suhl findet wie gewohnt am ersten Adventwochenende statt. Aufgrund der besonderen Zeiten wird es jedoch diesmal einige organisatorische Änderungen geben, wir sind aber sicher, dass es trotzdem wieder ein Highlight wird.

Da wir ein Verein sind, der mit Outdooraktivitäten punktet, wird es bestimmt niemanden verwundern, wenn wir uns draußen treffen, und es vor der eigentlichen Veranstaltung auch die Möglichkeit gibt, die Örtlichkeit mit einer **Wanderung** zu erreichen. Interessierte melden sich zum Anmelden für weitere Infos zu Treffpunkt, Routen etc. telefonisch bei Dietrich Schild (Erwachsene siehe oben) und Andreas Amarell (Kinder & Familie) 15 Uhr.

Wir feiern dann am Samstag ab 17 Uhr im WALDFRIEDEN AUF DEM SUHLER FRIEDBERG, Jan Reinsch und seine Crew sind im Besitz eines genehmigten Hygienekonzepts, stellen uns freundlicherweise ihr Außengelände samt Sanitärbereich zur Verfügung und verwöhnen uns kulinarisch mit Thüringer Bratwurst, Grillgemü-

se und Fladenbrot. Für Heißgetränke wird natürlich auch gesorgt, und der Weihnachtsmann wird es sich auch dieses Jahr nicht nehmen lassen, die kulturellen Darbietungen unserer Kinder und Jugendlichen zu belohnen.

Für frische Luft ist ausreichend gesorgt, am Feuer werden wir uns wärmen können, jeder bringt bitte für sich/seine Familie **wärmende Bekleidung**, ggf. Decken und andere persönliche Utensilien sowie einen **KLAPPSTUHL** mit – wir danken für Euer Verständnis und freuen uns auf Euch und eine schöne Vorweihnachtsveranstaltung!

**Anmeldung:** Zur Planung bitte **bis 20.11.2020** anmelden

E-Mail an: [olaf.hoffmann5@freenet.de](mailto:olaf.hoffmann5@freenet.de)

Tel. 03682-454021 bei Familie Hoffmann

Bei der Anmeldung bitte den **Namen und das Alter der Kinder angeben!**

Diese Information benötigt der Weihnachtsmann zum Basteln und Vorbereiten der Geschenke.

## UNSERE BIBLIOTHEK

Jens Triebel hat den Vorschlag gemacht, das Angebot unserer Sektionsbibliothek zu erweitern, indem man private Literatur von zu Hause mit in die Ausleihe einbezieht. Wer das möchte, kann seine Wanderführer und Wanderkarten bei uns anbieten. Wir würden diese in eine Literaturliste einpflegen. Diese Liste steht auf unserer Home-

page online. An einer angegebenen Telefonnummer erkennt man, dass man nicht die DAV-Geschäftsstelle kontaktieren muss. Wer also seine Reise- und Kletterführerliteratur auch anderen leihweise zur Verfügung stellen möchte, diese sollten halbwegs aktuell sein, wendet sich an unsere Geschäftsstelle, am besten per E-Mail.



## JAHRESABSCHLUSSWANDERUNG am 29.12.2020

Treffpunkt: 10:00 Uhr Wanderparkplatz Lubenbachtal Zella-Mehlis  
Je nach Wetter- bzw. Schneelage entscheiden wir vor Ort, welches Ziel wir ansteuern, bei Schnee also Schneeschuhe oder Ski.  
Da eine Einkehr eher unwahrscheinlich ist, das hängt auch von der Teilnehmeranzahl ab, orien-

tieren wir auf Rucksackproviand.  
Anmeldungen: bis 20.12. bei Klaus Wahl,  
Tel. 03682 40161,  
E-Mail [klauswahl.zm@t-online.de](mailto:klauswahl.zm@t-online.de)

Vier Paar Schneeschuhe können in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.



## VORSCHAU 2021

### SEGELTÖRN DÄNISCHE KREIDEKÜSTE 10.-16.08.2021

An sieben Segelreisen mit dem Traditionssegler „Albin Köbis“ haben in den letzten Jahren insgesamt 20 Sektionsmitglieder teilgenommen.

Nun soll 2021, sofern es die Infektionslage erlaubt, eine Reise mit dem Segler „Engelina“ (ehemals „Jan Huygen“), neues Schiff von Lutz Buche



und Laura Jung stattfinden. Es wird dann meine letzte Segelreise sein, denn da sind ja da auch noch die Berge. Wer also Interesse hat, sollte sich bis Mitte Dezember bei mir melden.

[klauswahl.zm@t-online.de](mailto:klauswahl.zm@t-online.de) oder 016098257112  
Klaus Wahl

### KLETTERSTEIGE IM ALLGÄU UND ÖTZTAL 27.06.-03.07.2021

Tegelbergklettersteig im Allgäu – über den Fernpass ins Öztal – Stuibenfall- und Lehner-Wasserfall-Klettersteig (alle im Schwierigkeitsgrad B/C; D möglich)

Anmeldungen bis 30.01.2021, wenn's geht schon eher wegen der Quartiersuche.  
Natürlich gelten Termin und Ziel unter Vorbehalt.  
Klaus Wahl



Die 1972 bei einem Optiker in Merseburg für 4 Mark gekaufte Gletscherbrille aus Vorkriegsbeständen wurde von mir bis zur Wende verwendet.

## BERGSPORTAUSRÜSTUNG IN DER DDR – EINIGE PERSÖNLICHE ERINNERUNGEN

Dreißig Jahre nach dem Ende der DDR und in einer Gesellschaft, in der (fast) alles zu kaufen ist, kann es reizvoll sein, sich an die damalige Ausrüstung und ihre Beschaffung zu erinnern.

Was es nicht zu kaufen gab, versuchte man im erreichbaren sozialistischen Ausland zu bekommen, manchmal im Tauschhandel sofern man Bekannte dort hatte, aus dem westlichen Ausland zu besorgen oder eben selbst herzustellen. Je länger ich darüber nachdenke, desto mehr Erinnerungen aus der mehr als 30 Jahre zurück liegenden Zeit tauchen auf.

1971 begann ich mit dem Klettern in der Sächsischen Schweiz. Kletterseile konnten wir damals nur manchmal im Sportgeschäft am Pirnaischen Platz in Dresden kaufen. Dort gab es sowohl die auch heute übliche Bauart der Kernmantelseile als auch spiralgeflochtene Seile, die meist im sächsischen Sandstein verwendet wurden. Hergestellt wurden sie in den Netz- und Seilwerken Heidenau. Aber im Produktionssortiment spielten Bergseile eine untergeordnete Rolle. Es gab

keine Prüfnorm in der DDR und es war ein offenes Geheimnis, dass diese Seile der in internationalen Normen geforderten Sturzanzahl nicht standhielten. Es war üblich, sich mit dem um die Brust und Schultern geführten Seilende und einem Bulinknoten einzubinden. Gesichert haben wir die ersten Jahre noch ohne Hilfsmittel mit der Schulterkreuzsicherung. Zum Abseilen verwendeten wir den Dülfersitz, der bei zu wenig polsternder Kleidung an Oberschenkel und Hals schmerzhaft sein konnte. Privat hergestellte Abseilachten kamen erst einige Jahre später in Gebrauch.

Die ersten zwei Jahre sicherten wir mit schweren Stahlkarabinern, die scharfkantige Schnapper hatten. Ein Exemplar wog das Dreifache heutiger Alukarabiner. Als ich dann im Frühjahr 1973 hörte, dass es im Sportgeschäft in Leipzig die ersten Alukarabiner aus Zella-Mehlis (Typ Ruppberg) gab, ließ ich alles stehen und liegen und fuhr mit dem Zug nach Leipzig. Für 8,85 Mark/Stück durfte ich zehn Stück kaufen. (Für diesen



Mit selbst genähtem Zelt im Kaukasus (1987)

Stückpreis musste ich bei meiner ersten Arbeitsstelle 2,5 h arbeiten.) Alukarabiner waren bis zur Wende im ganzen Ostblock begehrt. In der Sowjetunion konnte ich sie zum Beispiel vorteilhaft gegen Titan-Eisschrauben eintauschen.

Vielen werden die sogenannten Leichtbergstiefel in Erinnerung sein. Bergwanderer aus der DDR konnten sich im Ausland leicht erkennen, wenn sie die Schuhe ihres Gegenübers ansahen. Es war das einzige Bergstiefelmodell, das es in den Sportgeschäften des Landes gab. Wer höhere Ansprüche hatte, konnte versuchen, sich Bergstiefel in der Tschechoslowakei zu kaufen. Dort gab es eine größere Auswahl, aber man musste sich die Tschechischen Kronen vom Munde absparen, denn der Umtausch von DDR-Mark war nur begrenzt möglich. Wer noch solidere Bergstiefel brauchte konnte sich an den Schuster Schunk im thüringischen Westenfeld wenden, später auch an den Schuhmacher Niebergall in Untermaßfeld. Deren Stiefel waren sehr solide Maßanfertigungen in Handarbeit, aber die Sohlen musste man am besten selbst mitbringen, also etwa wieder aus der Tschechoslowakei.

Bei einer Fahrt in den Kaukasus 1975 verwendete ich mein erstes selbst genähtes Zelt. Es war

ein einwandiges Tunnelzelt, genäht aus PVC-beschichtetem Dederon-Stoff. (Das war der DDR-Name für Stoff aus Polyamid, im „Westen“ Nylon genannt). Diesen Stoff verarbeitete der sächsische Schneider Alex Albust zu Biwaksäcken, die gelegentlich in Dresden verkauft wurden. Zwei dieser Biwaksäcke fielen meinem Zeltbau zum Opfer. (Albust nähte auch begehrte Daunenjacken und Daunenschlafsäcke.) Das erste Tunnelzelt sah ich 1972 auf dem Uschba-plateau im Kaukasus bei den Thüringern Günter Jung und Manfred Göring. Sie hatten allerdings eins aus dem Westen. Dieser Zelttyp wurde damals nach seinem Erfinder Hiebelertonne genannt. (Toni Hiebler war u. a. Initiator der ersten, allerdings umstrittenen, Winterbegehung der Eigernordwand 1961.)

Mein Zelt bewährte sich auch bei vielen Winterfahrten in der Hohen Tatra, in Rumänien und Bulgarien bis es bei einer Tour in der winterlichen Westtatra in einem nächtlichen Orkan zerriss. Aber bei diesem Sturm zerfetzten auch die anderen Zelte unserer Gruppe, darunter eine Hiebelertonne von Salewa.

Mit Karin nähte ich 1987 ein verbessertes Zelt, das für 2 Personen nur 1,6 kg wog. Es bewährte



## KLETTERSTEIGTOUR INS GESÄUSE IM JUNI/JULI

In diesem Jahr konnten Reisen ins Ausland und damit auch nach Österreich nicht so stattfinden, wie man sich das gewünscht hätte. Als dann in Österreich Touren in die Berge wieder möglich wurden, setzten wir den Plan einer Klettersteigtour in die Ennstaler Alpen um. Sechs Vereinsmitglieder finden Unterkunft in der kleinen Pension Feldbauernhof in Kirchlandl.

Dem Regen geschuldet kann am ersten Tag nur eine Almwanderung stattfinden. Auch am zweiten Tag gelingt uns leider kein Klettersteig. Doch eine Wanderung in den Bergen ist natürlich auch immer wieder schön. Endlich haben wir nun Sonnenschein und somit ist die halbstündige Fahrt ins Bergsteigerdorf Johnsbach beschlossene Sache. Der 700 Meter lange Geosteig Silberreith, nur 10 Minuten vom Parkplatz startend, soll unser Ziel sein. Der sehr schöne Steig in der Schwierigkeit B/C, also nicht allzu schwierig, führt über einen teils ausgesetzten Grat nicht allzu steil, dafür aber mit wenig Tritthilfen ausgestattet, zum Minigipfel Silberreith. Nach dem 45-Minuten-Abstieg stärken wir uns beim Donnerwirt mit allerlei Leckereien. Gewitter und Starkregen bleiben auch an diesem Nachmittag nicht aus.

Da die Felsen über Nacht nicht trocken geworden sind und ein weiterer Klettersteig erst mal nicht möglich ist, besuchen wir die spektakuläre Palfauer Wasserlochklamm mit ihren gewaltigen Wasserfällen. Eine sehr lohnende Wanderung.

Als Vormittagsprogramm des nächsten Tages nehmen wir uns das steirische Forstmuseum Silvanum in Großreifling vor. Dann wollen wir doch noch mal einen Klettersteig versuchen. Im Skigebiet Hochkar gibt es ein paar kurze, aber schöne Steige. Während Jörg und ich über die drei kleinen Felsen des Bergmandl-Klettersteiges klettern, wandern andere in den Bergen der Umgebung.

Am Abfahrtstag wecken uns wieder mal la (Esel), Kikeriki (Hahn), Muh (Kuh), Pferde wiehern, Hund bellt... Bauernhof eben.

So haben wir in diesen Tagen im Gesäuse zwar nur einen längeren und einen kurzen Klettersteig begehen können, blicken aber auf mehrere schöne gemeinsame Erlebnisse zurück.

Klaus Wahl



Heidi und Margot auf dem Geosteig Silberreith



Klaus am Klettersteig Bergmandl



Auf dem Weg zum Watzmannhaus



Blick ins Watzmannkar und die Watzmannkinder

## VOM WATZMANN IN DIE HOHE TATRA

Mein Bekannter aus Oberhof hatte für dieses Jahr seine dritte Elbrus-Besteigung im Juni geplant. Ich hatte ganz fest vor, dies als ehemaliger Hochgebirgsjäger von 571 (GebJgBtl 571 Sachsen) auch mal zu absolvieren.

Nach den diesjährigen Reise- und Quarantäne-Bestimmungen war es zu aufwändig, in den Kaukasus zu kommen. Die Watzmannüberquerung sollte als Ausgleich gemacht werden.

Bei der ersten Anreise nach Berchtesgaden waren wir viel zu spät losgefahren, hatten kein Quartier auf dem Watzmannhaus reserviert. Ich war der Meinung, man könnte dies an einem Tag realisieren. Als wir zur Mittagszeit am Haus eingetrofen, überwältigt vom Panorama des Watzmann-Gebiets, haben wir realisiert, dass dies mit unserem Zeitmanagement (zu spät losgefahren, 5 h Anreise, keine Quartier im Haus) nicht an einem Tag zu machen ist. Schade, denn an diesem Tag war Mega-Wetter!

Der zweite Versuch startete eine Woche später. Wir hatten uns 2 Plätze im Haus beim Aufenthalt vor Ort reserviert, konnten uns den Tag aber nicht aussuchen.

Bei diesem 2. Versuch war die Wetterlage schon nicht mehr so top wie zuvor. Wir kamen abends halb 8 Uhr im strömenden Regen am Watzmannhaus an, dunkel wurde es auch schon. Am nächsten Morgen war das Wetter viel besser, trocken, die Wolken fast weg, der Hoheckgrad war in der Morgendämmerung komplett ersicht-lich. Somit erhofften wir uns eine Top-Tour.

Sven und ich sind noch nie dort hinauf gegangen. Der Aufstieg zum Hoheck hat sich gezogen. Der Hoheck war ständig in Wolken gehüllt, wir hatten nie die Möglichkeit, ihn zu sehen, so dass man nicht einschätzen konnte, wie weit es denn noch bis dahin ist. Auf dem Weg zum Hoheck kam uns von oben eine 2-Mann-Gruppe entgegen. Diese zwei haben die Nacht wohl am Hoheck verbracht.

Am Hoheck angekommen, Nebel, kalt, haben wir unser Klettersteig-Equipment angezogen, etwas Kleines gegessen und dann ging's los Richtung Mittelspitze! Gleich die ersten paar Meter nach dem Einstieg musste ich erkennen, wie ausgesetzt (also ohne Sicherung hätte ich mich dort nie bewegt) das dort ist. Es gab schon gleich am Anfang ein paar anspruchsvolle Stellen, an denen man genau gucken musste, wo der näch-



Ankunft und Umstieg in Púschov



Ankunft in Nový Smokovec, v.l. Willi Hengelhaupt, Björn Jülich, Sven Heiduk



Tatra Panorama – Granit Gebirge, ca. 1 h vor Gipfel Gerlachovský štít



Blick zur Lomniský štít

ster Griff und Tritt ist, also ich empfand dies so. Auch war reger Verkehr dort oben – Autobahngrat, grins...

Das Wetter verschlechterte sich von Tritt zu Tritt. Das lange Seilgeländer, welches man vor der Mittelspitze durchschreiten muss, machten wir im strömenden Regen, die Mittelspitze nicht sichtbar, kalt, der Fels war sehr glatt. Wir hatten uns durchgekämpft bis unterhalb der Mittelspitze, also ich habe die Leute schemenhaft im Nebel und bei Regen gesehen, wohl oben auf der Mittelspitze, wir waren also fast da! Es sind uns Leute entgegen gekommen, die sagten, es sei besser zurück zu gehen. Auch war es nicht mehr sicher durch den zu glatten Fels.

Also wieder zurück in die Biwakhütte am Hocheck, mit anderen Bergsteigern was gegessen und dann Abstieg.

Beim Abstieg wurde es wieder schöner, die Sonne kam raus, die Wolken gingen weg, es wurde trocken und wärmer. Ich konnte erstmals in das Watzmannkar schauen und die Reste des Gletschers sehen.

So, also wieder heim und schon das Thema Slowakei, Hohe Tatra, Gerlachovski Stit im Kopf.....

Nachdem also eine gute Vorbereitung am Watzmann gemacht wurde – wir haben dort innerhalb einer Woche ca. 6340 hm gemacht – ging es an die Vorbereitung der Reise in die Hohe Tatra. Einer hat den Zug von Prag nach Nový Smokovec

organisiert, andere den nötigen Bergführer über eine Agentur gebucht, ich selber habe mich um die Autofahrt nach Prag und das dortige Parken gekümmert. Leider musste einer absagen, so dass wir zu Dritt starteten.

Die Reise begann in der Nacht nach dem Championsleaguefinale, quasi gegen 1 Uhr. Wir kamen früh gegen 4 Uhr in Prag an, haben das Auto im Parkhaus nahe Bahnhof geparkt und hatten noch ein wenig Zeit durch das menschenleere Prag zu laufen.

Dann ging's zum Bahnhof, es war Montag früh, alle Leute dort waren schon im Arbeitsmodus. Wir erwarteten unseren Zug Richtung Slowakei. Halb 6 war Abfahrt, es war noch Dunkel, aber wir saßen gleich im Bistro und haben uns dem tschechischen Getränk aus Pilsen gewidmet.

In Púchov stiegen wir in den slowakischen Zug nach Poprad um, um dann noch eine kleine Bahn direkt nach Vysoké Tatry zu nehmen, dort stiegen wir in Nový Smokovec aus. Das ist ein Stadtteil von Vysoké Tatry, dort lag unser Hotel, das Apartmánový Dom Familia Smokovec, ein wirklich sehr gutes Haus, sehr modern, sauber, groß und auch günstig. Ich muss sagen, die Slowaken haben in dieser Tatra-Region einen sehr hohen Standard, vergleichbar mit unserem hier. Mir hat es dort sehr gefallen!

Der Mittwoch sollte nun unser Gipfeltag werden. Allerdings stand er etwas unter schlechter Wettervorhersage, Regen war gemeldet, Nebel/Wol-

ken bis 1600 m. Früh, noch vor der Dämmerung, es regnete, wir hatten uns mit dem Bergführer gegen halb 6 verabredet, wurde ein neuer Termin festgelegt, ca 1 h warten, dann sollte die Vorhersage besser sein und der Regen nachlassen. Also noch mal kurz ins Hotel. Dann war es hell, gegen 7 Uhr wurden wir vom Bergführer abgeholt, Fahrt zum Startpunkt, Hotel Sliezsky Dom, extrem wunderschöner Ort, Bergsee mit kristallklarem Wasser, eine beeindruckende Latschenlandschaft und natürlich die hohen Granitgipfel im Umfeld des Hotels.

Wir checkten nochmals die Ausrüstung. Der Bergführer meinte, nur das Wichtigste mitnehmen. Los ging es!

Willi beim Aufstieg



Über einen kleinen Pfad mit mittleren Felsbrocken, kein Weg wie wir dies aus den Alpen kennen, stiegen wir moderat dem Einstieg in den Fels entgegen. Am Einstieg waren noch mehrere Seilschaften vor Ort, unser Bergführer band uns drei Helden mit sich in das Bergseil ein.

Der Einstieg ging gleich mit einer etwas anspruchsvolleren Kletterei los, kleinere Griffe und Tritte, aber große Stahlhaken. Dann ging es eine eher senkrechte Granitplatte hinauf. Nachdem wir diese Stelle gemeistert hatten, ging es ca. 1 h mit normaler Kletterei hinauf zum ersten Basispunkt, wo eine kleine Rast gemacht wurde. Der Führer meinte, dort ist Frühstück. Ich dachte mir ständig, ok, wer bringt uns Kaffee und Frühstück... grins. Dort das kleine Frühstück gemacht, wir hatten ja alle etwas dabei oder tauschten essbare Dinge. Danach ging es ca. 1 h wieder zügig voran, bis wir über einen großen Grat kamen, wo wir erstmals das Ziel sehen konnten, den Gerlachovský štít.

Das Wetter hatte sich bis dahin soweit verbessert, dass die Sonne schien und der Fels wunderbar trocken war. Jetzt wurde die Kletterei wieder etwas anspruchsvoller. Dank unseres Bergführers und der guten Abstimmung untereinander haben wir diese gut gemeistert. Nach ca. einer weiteren Stunde kamen wir am Gipfel an. Dort oben war mächtig Betrieb, so ca. 20 Leute waren auf dem Gipfel, das Wetter normal, etwas wolkig, aber auch Sonne, alle Nachbargipfel waren zu sehen.



Gipfelfoto auf dem höchsten Berg der Slowakei, dem Gerlachovský štít, 2655 m



Sven und unser Bergführer



Blick zum Hölltal, von oben links: Zuckerhütl, Schaufelspitz, Wildspitze, Daunkogel

Wir hielten uns etwa eine Viertelstunde auf, zogen etwas Trockenes an, verpflegten uns nochmal, dann gingen wir gleich über in den Abstieg. Dieser gestaltete sich weitaus anspruchsvoller als der Aufstieg. Auf einer anderen Route ging es direkt in einer weitläufigen Rinne mit Kletterei und viel Felsen auf dem kürzesten Weg hinab. Dieser Abstieg dauerte ca. 2 h und war für mich anspruchsvoll, auch hatte ich Zeichen von Dehydration, obwohl ich immer wieder mal kurz was getrunken hatte, um nicht die nötige Konzentration zu verlieren. Aber alles gut, wir sind gut abgestiegen, konnten uns ausbinden und diverse Ausrüstung ablegen und verstauen. Nun stand noch ein ca 1,5-stündiger Trekkingmarsch Richtung Hotel Sliezsky Dom vor uns. Dieser Marsch zurück zum Ausgangspunkt wäre eigentlich sehr easy, wunderschöne Landschaft, aber unsere Knie taten brutal weh, so dass der Marsch fast schon wieder wie ein Auf- oder Abstieg war. Der Weg, eine Art Höhen- oder Pilgerweg mit ständigem Ausblick auf die vorgelagerte Landschaft mit den Orten, war nochmals hart. Im Hotel tranken wir alle zusammen noch ein Bergseilschaftsbier, tauschten Facebook-Adres-

sen mit dem Bergführer aus – alles in Englisch – machten noch ein par Jokes und fuhren in unser Hotel. Also die eigentliche Sache war absolviert, jetzt sind wir zum gemütlichen Teil übergegangen. Einen schönen Abend verbrachten wir in Nový Smokovec, am nächsten Morgen auf nach Prag, dort nochmal im Best Western eingeecheckt, gegessen im U Fleku plus Nightlife in Prag. Dobry den!

Text und Fotos: Björn Jülich



## GIPFELSTÜRMER IN DEN STUBAIER ALPEN

Gerne komme ich der Aufforderung nach, meine persönlichen Touren vom Sommer 2020 vorzustellen. Damit verbunden wünsche ich mir, die Tourengänger im Suhler Alpenverein kennen zu lernen. Meine Bergtourenziele hatte ich Anfang des Jahres Klaus Wahl via E-Mail zukommen lassen. Dann kam Covid 19 mit einer unendlichen Geschichte. Die Erfahrungen von meinen Hüttenaufhalten und Gesprächen mit Bergkameraden hat ein Übriges zu meiner Meinungsbildung beigetragen. Das Glück war mir hold und bescherte mir bei guten Wetter und Bergverhältnissen ein paar Übernachtungen auf österreichischer Berghütten. Leider habe ich diese Touren nur alleine durchgeführt, ein Tourenkamerad ließ sich nicht finden.

ändert. Das neue Stahlseil beim Gletscheraufstieg habe ich nur im oberen Bereich genutzt. Die wenigen Tritte im fast senkrechten Bereich waren mir zu feucht. Das Ausweichen ins rechts vom Seil liegende Gelände war nicht leicht, aber kletterbar. Dem Grat zum Hochkalter bin ich gefolgt, bis sich Stellen fanden, um in die Flanke zu queren. In ihr ging es dann aufwärts bis in die Scharte zwischen Vorgipfel und Hauptgipfel. Ein paar schöne Kletterzüge und das Gipfelkreuz war erreicht. Ein langer Abstieg (Hatscher) wartete auf mich. Im Abstieg warten vorm Kar noch ein paar schöne Stellen zum Abklettern, ist aber alles gut griffig und nicht schwer. Noch mal zur Hütte geschaut und ein Abschlussbild gemacht, dann Abstieg zum Auto.

### 1. Tagestour über den Blaueisgletscher zum Hochkalter im Berchtesgadener Land

Im Oktober 2001 durfte ich den Hochkalter über diese Route schon einmal besteigen. Da wollte ich für dieses Jahr mal schauen, was vom Blaueisgletscher noch übrig ist. Er hat sich sehr ver-

### 2. Tour zur Ruderhofspitze und Wilder Freiger

Auch die Ruderhofspitze habe ich vor nunmehr bald 20 Jahren bei schlechtem Wetter (Föhnsturm) besucht, damals von der Franz Senn Hütte über den Alpeiner Ferner zum Gipfel. Der Gletscher hatte damals wesentlich weiter hinauf



Strahlkogel mit P.

gereicht, so dass ich in der Scharte zwischen dem Gipfelaufschwung und dem Grat, der zur Höllentalscharte führt, aufgestiegen bin (geht heute vielleicht auch noch, aber nur mit viel Schneeauflage). Dieses Mal bin ich von der Mutterbergalm kommend durch die hohe Grube, Höllental zur Höllentalscharte aufgestiegen. Da die Scharte sehr steil und schotterig ist, habe ich die Felsen und Aufschwünge auf der rechten Seite zum Aufstieg gewählt, um dann ein ganzes Stück oberhalb der Scharte den Grat zu erreichen. Zum Gipfel waren es dann noch gemütliche 40 Minuten. Beim Abstieg habe ich das direkte steile Höllentalkar gewählt. Der Abstieg durch diesen steilen rutschigen Schotter ist leichter gewesen, als ich es erwartet hatte. Diese Route durchs Höllental ist landschaftlich sehr reizvoll, ohne Gletscher aber weglos.



Die nächste Tour hat mich dann zur Nürnberger Hütte, Besuch der Mairspitze und des wilden Freiger geführt. Der Wilde Freiger hat an schön

nen Tagen viele Besucher, die am Gipfelgrat von drei Hütten zusammen kommen. Es herrscht dann schon Andrang. Der Weg von der Sulzenau Hütte und Nürnberger Hütte ist für die Hohen-touristen gut angelegt: ohne Gletscherbegehung mit Steighilfen und Seilen an mitunter auch leichten Kletterstellen abgesichert.

### 3. Tour von der Winnebachseehütte zum Strahlkogel und Breiten Grießkogel

Sehr markant, weil der Gipfel im Gratverlauf von der Ferne eine schöne Pyramide mit seinen langgezogenen Quarzbändern darstellt. Wie könnte es anders sein, auch diesen Berg habe ich im September 2002 von Niederthai übers Grastal mit See über den Grastalferner schon einmal besucht.

Damals besuchte ich am gleichen Tag noch das Hörndle, um dann weglos nach Niederthai zum Auto abzusteigen. Die Tour war sehr schön, es ist dann aber spät abends geworden.

Nach vielen vergeblichen Versuchen, einen Platz auf der wunderschön gelegenen Winnebachseehütte zu bekommen, hatte ich dann Anfang September das Glück, zwei Tage dort über-

nachten zu dürfen. Wetter, Verhältnisse und Hütte waren super, der Berg selber gefühlsmäßig sehr schön. Wenn man gewöhnt ist, selbstständig zu suchen und zu finden, wie man da hingelangen kann, noch eine Schippe drauf. Es gibt ja Tourenbeschreibungen so auch vom Strahlkogel. Vor Ort, so geht es mir zumindestens, sieht das anders aus, zumal im Ganzen nicht so dramatisch. Man sollte sich aber vor der Begehung der zuweilen brösligen steilen Südflanke hüten, lieber mal mehr klettertechnisch am Grat hingelangen. Aus diesem Grund sind bestenfalls ganz wenige Fixpunkte für mich von Bedeutung. Aufgestiegen bin ich von der Hütte zum Zwieselbachjoch in Richtung des Grießkogelferners. Die Larstigscharte habe ich auf meinem Weg rechts liegen lassen, um über den Ferner in Richtung Verbindungsgrat Grießkogel Punkt Dreieck Larstigggrat, Strahlkogelgrat, Grießkogelgrat aufzusteigen. Von Weitem schon sichtbar führen Quarzbänder zu einer Scharte zwischen Grießkogel und P.

Das obere Quarzband entpuppte sich als schwerer zum Klettern als Rinnen und Kamine, die vor dem Quarzband nach oben zum Verbindungsgrat gehen. Am Verbindungsgrat angekommen, ist der Strahlkogel mit der vorgelagerten Sphinx zu sehen. Ein bisschen dauert es noch, um auf den

Schneeegrat zu kommen, der zum ersten Aufschwung zur Sphinx führt. Nach dem Schneeegrat geht es in schöner Kletterei über eine kleine Scharte zur Sphinx. Eine weitere Routenbeschreibung möchte ich hier nicht anfügen. Mir ist es nicht schwer gefallen, einen kletterbaren Weg über die Auf- und Abschwünge am Grat zum Gipfel zu finden. Den letzten Aufschwung würde ich als Variante auch auf der Nordseite klettern. Da der Tag noch jung war, bin ich am Grat wieder retour (einige Abschnitte nicht wie im Aufstieg, sondern Varianten, die mir beim Aufstieg schon aufgefallen waren). In der Grießkogelscharte angekommen, weiter über den obersten Grastalferner und Grießkogelgrat zum Grießkogel aufgestiegen. Oben am Kreuz angekommen, begrüßte mich ein kleines Tier. Es sah aus wie eine große braune Maus, hatte aber einen behaarten Schwanz und war sehr neugierig. Der Abstieg über den Ferner stellte keine Schwierigkeiten dar. Den Strahlkogel besuchen nur wenige Bergsteiger, wie man dem Gipfelbuch entnehmen kann. 16 Uhr bin ich dann wohlbehalten an der Hütte angekommen und ich denk mir so, von so einem Tag kann man lange zehren.

Text und Fotos: Olaf Färber



Freiger Gipfelgrat



Schneeegrat Aufschwung zur Sphinx



Bildtitel, Foto Thomas Wall



Kleinstenhöhle, Foto Silke Schröder



## WOCHENENDE IN DER OTTENDORFER HÜTTE VOM 28. – 30.08.2020

Jedes Jahr im August findet unser Kletter- und Wanderwochenende in der Sächsischen Schweiz statt.

Diesmal hat Thomas bei der Organisation absolutes Neuland betreten. Nicht nur geographisch ging es in die „Hintere Sächsische Schweiz“. Bei der Anreise wurden immer wieder Rufe laut, dass man hier absolut noch NIE war, während man durch die beschauliche Landschaft zuckelte.

Endlich, mitten im Nirgendwo waren wir überrascht von der Unterkunft auf einem weiträumigen, liebevoll gestalteten Gelände. Im Haupthaus gibt es eine tolle, zünftige Kneipe, die Wirtsleute und der Kellner geben dem Ganzen eine ungemein gemütliche und familiäre Note. Man bietet guten Wein, schmackhafte Küche und natürliche Freundlichkeit – Ottendorf, schau an!

Relativ schnell wurde allen Teilnehmern die Entscheidung abgenommen, wer klettern und wer wandern möchte, denn das Wetter ließ nur wandern zu.

So führte uns unsere erste Tour ab Hinterhermsdorf durch das obere Kirnitzschtal entlang der tschechischen Grenze.

Wieder einmal waren wir von der herben Schönheit der Landschaft fasziniert. Nicht umsonst nennt man das Kirnitzschtal eines der schönsten Täler der Sächsischen Schweiz.

Von Hinterhermsdorf grüßt weit der Weifbergturm, von wo aus man eine fantastische Sicht auf die stolzen Gipfel der Sächsischen und Böhmisches Schweiz hat, von fern sieht man das Lausitzer Gebirge, das Isergebirge und das Zittauer Gebirge.

Als kleines Schmankerl erwies sich unsere Halbtagestour am Sonntag.

Erstes Ziel war die Ruine der Felsenburg Arnstein (um 1430), auch Ottendorfer Raubschloss genannt.

Hier geht es über enge Stiegen und Leitern auf das Felsplateau. Überall finden sich Spuren der alten Befestigungsanlagen sowie versteckte Felszeichnungen, die wir natürlich alle zu erspähen suchten.

Weiter auf verborgenen Pfaden und ein Stück den Malerweg entlang erreichten wir die Kleinstenhöhle, ein wunderschön bizarr ausgeformtes Felsentor, das nicht nur uns, sondern auch schon unsere romantischen Maler inspiriert hat.

Weniger bekannt als der Kuhstall oder das Prebischtor ist dies ein lohnendes Ziel für den Wanderer, der sich abseits der großen Highlights bewegen möchte, außerdem ist der Kleinstein ein lohnender Klettergipfel.

Natürlich kann man die Waldschäden durch jahrelange Trockenheit und Borkenkäferbefall nicht ignorieren und dies war auch immer wiederkehrendes Thema für uns.

Nach allen Kräften wurden bisher die kranken Fichten beseitigt und fortan soll der Wald sich selbst überlassen bleiben.

Als interessante Folgeerscheinung sind große Freiflächen entstanden, die neue Ausblicke auf

die Felsenlandschaft eröffnen, beim Betrachten kann man sich jedoch eines beklemmenden Gefühls nicht erwehren.

Bleibt nur zu hoffen, dass der Wald sich tatsächlich regeneriert, wie Beobachtungen aus den vergangenen Jahren zeigen.

Pünktlich zur Abreise setzte dann der lang angekündigte Regen ein. Zufrieden und dankbar konnten wir alle auf ein ereignisreiches Wochenende in unserer herrlichen Sächsischen Schweiz zurückblicken.

Danke, liebe Freunde, bis nächstes Jahr eure  
Moni Schild



li: Größenvergleich, re: Balance, Fotos Silke Schröder



Drachensteigen am Schneekopf

## VEREINSLEBEN 2020

Das Jahr 2020 wird sobald nicht in Vergessenheit geraten, denn das gesellschaftliche Leben, und damit auch das Leben im Verein, hat sich grundlegend verändert. Nicht viel von dem, was wir in diesem Jahr unternommen haben, blieb von Corona unbeeinflusst. Geschlossene Schulen, Eltern in Kurzarbeit, eingestellter Flugverkehr, Reiseverbote ins Ausland, Trainingsabsagen, Kontaktbeschränkungen.... Auf den ersten Blick möchte man meinen, dass nur noch wenig vom Leben im Alpenverein, als Kletterer, als reiselustiger Weltbürger, übrig geblieben ist. Leider kann keiner vorhersagen, wann sich wieder Verhältnisse einstellen werden, wie wir sie als „normal“ bezeichnen würden.

Auf der anderen Seite hat der Lockdown jede Menge Potenziale freigesetzt. Viele unserer jugendlichen Vereinsmitglieder hatten vorgezogene Sommerferien. Bei uns in Suhl ging es fast so zu wie „früher auf dem Land bei Oma und Opa“. Corona nahm sehr viel – den hohen Erlebnisdruck, die Verdichtung von Arbeit, ständige

Freizeitoptimierung und aufwändiges Familienmanagement. Zugleich hat die viele freie Zeit bewirkt, den Garten wieder zu entdecken, die Wälder ringsum zu erkunden, das Auto stehen zu lassen, Kontakte im engsten Kreis zu pflegen und Rad zu fahren.

Die Autobahnen waren erstaunlich leer. Dafür füllten sich die Radwege. Corona hat den Alltag verändert und die seit vielen Jahren gewohnte totale Freizügigkeit in einer Stärke eingeschränkt, wie sie nur uns Älteren aus der Zeit von vor 30 Jahren in Erinnerung geblieben ist.

Während wir Bergsteiger und Wanderer im Alpenverein nicht selten ferne und exklusive Ziele auf der Agenda hatten, und wahrscheinlich auch deswegen im Alpenverein Mitglied sind, haben viele von uns die Reisebeschränkungen überaus positiv genutzt. Deutschlands schöne Ecken, und davon gibt es außergewöhnlich viele, rückten in den Mittelpunkt unserer kletternden Aktivitäten. Für andere ist das Fahrrad vielfach zum wichtigsten Verkehrs- und Transportmittel geworden.



Auch bei uns im Mittelgebirge wird das Fahrrad salonfähig. Autos mit Fahrrädern werden zu Alltagsbildern. Nur kaufen kann man Fahrräder gegenwärtig nicht – alles ausverkauft.

Trotz Fernweh und Liebe zum Reisen haben es viele, vor allem auch unsere Jugendlichen, in wunderbarer Weise vermocht, die durch Corona gebotenen Chancen für neue Lebensperspektiven zu nutzen. Ich finde, das muss erwähnt sein. Zeigt es doch, dass wir gut aufgestellt sind und dass Lebensfreude auch unter eingeschränkten Bedingungen kein Fremdwort sein muss. Immerhin haben wir den Sommer auch genutzt, um unserem Ziel, der Errichtung einer neuen Kletterhalle in Suhl, etwas näher zu kommen. Noch steht der Bau einer Halle in den Sternen, aber zumindest hat der Stadtrat von Suhl – auf Initiative unseres Vereins – beschlossen, die Machbarkeit eines entsprechenden Vorhabens prüfen zu lassen.

Den Sommer über haben wir unser wöchentliches Training mit Abstand und Disziplin anders als in den Vorjahren, aber mit Sicherheit nicht weniger interessant und sportlich absichern können. Herrliche Radtouren, ein Nachmittag

am Schneekopfturm, ein paar Klettertage am Fels, all das hat sich die junge Gemeinschaft trotz Corona ermöglicht.

Nun aber kommt die Zeit der kurzen, nassen und kalten Tage. Das Klettern in unserer Halle auf dem Friedberg ist mit Blick auf die Hygienevorschriften und auf die Zumutbarkeit des Unzumutbaren gegenüber unseren ehrenamtlichen Trainern nicht abzuschließen. Das sehe ich mit sehr gemischten Gefühlen. Es dürfte die ernstere Prüfung über die Tragfähigkeit unserer Vereinsstruktur werden als der Lockdown im Frühjahr. Das Training findet bis auf Weiteres nicht statt. Trotzdem hoffen wir, dass wir in Verbindung bleiben, dass wir ab und zu an den Wochenenden in eine der näheren Kletterhallen fahren können und dass uns und Euch neue Ideen kommen, wie wir den Alpenverein über die Coronazeit für unsere Kinder und Jugendlichen attraktiv halten können. Die geliebte Weihnachtsfeier ist ein solcher erster Versuch. Diesmal als Klappstuhl-Weihnacht, nicht wie gewohnt, aber bestimmt nicht minder schön und unvergesslich.

Text: Jens Triebel  
Fotos: Uli Triebel



## Einladung

an alle Kinder und Jugendliche  
unserer Sektion  
im Alter bis 27 Jahre

am Freitag, 16. April 2021  
16 bis 17 Uhr  
im Waldfrieden Suhl

## EINLADUNG ZUR JUGENDVOLLVERSAMMLUNG



Liebe JDAV der Sektion Suhl,

hiermit laden wir Euch herzlich zur Jugendvollversammlung der Sektion Suhl ein. Ihr seid Teil unserer lebendigen Kinder – und Jugendgruppen? Oder einfach nur neugierig, was im letzten Jahr bei uns gelaufen ist und als Nächstes geplant wird? Dann kommt und seid dabei!

Termin: Freitag, 16. April 2021, 16 bis 17 Uhr

Ort: Waldfrieden Suhl, Schleusinger Str. 117, 98527 Suhl

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Was war? – Berichte und später auch ein paar Bilder
3. Was kommt? – Planungen für das kommende Jahr
4. Wahl Jugendreferent\*in
5. Wahl Jugendausschuss
6. Sonstiges und Verabschiedung

Bringt bitte Euren DAV-Mitgliedsausweis mit, damit wir wissen, ob Ihr stimmberechtigt in den Abstimmungen seid. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, alle DAV-Jugendleiter\*innen mit gültiger Jahresmarke und der\*die Jugendreferent\*in. Der Sektionsvorstand ist ebenfalls herzlich eingeladen!

Meldet Euch bitte bei Ulrike Triebel ([ulriketriebel@gmx.de](mailto:ulriketriebel@gmx.de) bzw. 0176 24479077) oder Estelle Schilling ([estelle.schilling@gmx.de](mailto:estelle.schilling@gmx.de) bzw. 01525 3951575) an. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme und eine interessante Jugend-Vollversammlung.

Kleine Snacks und Getränke sind für alle da.

Eure Jugendreferentin Ulrike Triebel und unsere Jugendleiter\*innen

### Hinweise hinsichtlich der Situation mit Covid 19

Bitte bringt Eure Mund-Nasen-Bedeckung mit und achtet auf die Einhaltung der empfohlenen Abstände. Der Vorstand behält sich vor, aufgrund der weiteren Entwicklungen den Termin für die Versammlung gegebenenfalls zu verschieben. Aktuelle Informationen erhaltet Ihr bei der Anmeldung oder über unsere Homepage [www.dav-suhl.de](http://www.dav-suhl.de).

## DAS KLETTERFIEBER IST BEIM DAV SUHL ZURÜCK

Am 1. Juli 2020 ging es endlich wieder nach der 4-monatigen Corona-Zwangspause mit dem Klettern für die Jugendgruppe los. Der erste Felsen war der Blaue Stein. Der liegt zwischen Gehlberg und Schmiedefeld am Rennsteig. Nach der langen Pause ist bei uns die Kletterfreude noch höher und intensiver als davor. Wir haben uns alle riesig gefreut und es mit Spannung sehnsüchtig erwartet, dass es endlich wieder losgeht.

Text: Sandro Günther  
Fotos: Uli Triebel



## MITTWOCHSRADELN STATT KLETTERN

Während Corona blieb ja so einiges auf der Strecke. Die Jugendgruppe des Alpenvereins aber nicht – wir legten bei unseren Mittwochsradtouren sogar zusätzliche Kilometer zurück. Diese Radtouren waren nämlich die Alternative für das sonstige Klettern. Triebels veranstalteten diese regelmäßig und man will es nicht glauben, aber klettern mussten wir manchmal sogar mit dem Fahrrad (siehe Bild unten). Durch die Touren hielten wir uns fit und trainierten zur Abwechslung auch mal ganz andere Muskelgruppen. Vor allem wenn es mal wieder steil bergauf ging, was ja in unserer Gegend recht häufig vorkommt, wurde mir die Wirkung der Schwerkraft besonders bewusst. Doch die Radtouren waren nicht nur sportlich, sondern meist auch recht abenteuerlich. So schlugen wir uns einmal durch ein Brennesselfeld, kämpften uns durch knöcheltiefen Matsch oder übten uns unbeabsichtigt im zünftigen Mountainbiking. Mein Fahrrad wurde nie so regelmäßig geputzt wie in der Corona-Zeit. Doch trotz aller Hürden machten die Radtouren vor allem eines: Spaß!

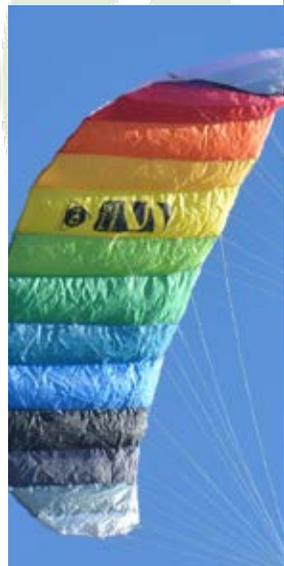
Text: Astrid Grace Weiland  
Fotos: Jens und Uli Triebel





**SAISONABKLETTERN  
AM SCHNEEKOPFTURM  
9.9.2020**

Fotos: Uli Triebel



## BOULDERN IN RÖDENTAL 11.10.2020

Fotos: Silvana Malter



## WIR BEGRÜSSEN IN UNSERER SEKTION DIE NEUEN MITGLIEDER

Antje Arnold  
Björn Jülich  
Carolin Mähler  
Florian Gröschel  
Franziska Möhring  
Josephine Oberländer  
Katrin Spindler  
Kerstin Bechstedt  
Kilian Malter  
Magnus Arnold  
Mandy Scheidig  
Marit Arnold

Mathias Bechstedt  
Norman Arnold  
Paul Gubitz  
Pauline Nothnagel  
Philipp Schüller  
Robert Möhring  
Sören Hanft  
Sven Heiduk  
Sven Nothnagel  
Sven Simon  
Wenke Nothnagel  
Zoe Simon

## HERBSTWANDERUNG AM 27.09.2019

Ja, das Wetter ist an diesem Tag nicht ausgesprochen schön. Aber es hat den ganzen Tag nicht geregnet. Dass letztendlich nach ein paar Anmeldungen und auch Absagen nur drei Mitglieder zum vereinbarten Treffpunkt kommen, ist nicht schön aber auch nicht tragisch.

Und so wandern Rolf, Jürgen und ich durch das Lubenbachtal, den Flößgraben hinauf Richtung Spitziger Berg. Nach kurzer Rast erreichen wir 20 Minuten später die Berghütte Schneidersgrund. Da nur wenige Wanderer an diesem Tag unterwegs sind, steht auch einer längeren Hütteneinkehr nichts im Wege.

Klaus Wahl



## WIR GRATULIEREN DEN **JUBILAREN** ZUM



### 50. Geburtstag

Jens Hertzner  
Antje Pabst  
Ina Lange  
Dagmar Filbrich  
Stefan Weniger  
Cornelia Fuchs  
Kathrin Manke  
Denis Gößner  
Rene Pries  
Jan Seifert  
Jeannette Vierheilig  
Peggy Höfs  
Jörg Ahrndt  
Ines Koch  
Kati Hoffmann  
Axel Wilinski  
Katrin Büttner  
Andreas Heym  
Mandy Rehwald  
Thomas Meixner

### 60. Geburtstag

Roland Kroner  
Wolfram Schilder  
Monika Heidrich  
Sabine Firn  
Heike Meier  
Detlef Fieber  
Karin Rennert  
Kerstin Steinbrecher  
Wolfgang Pils  
Andreas Reh  
Ulrich Schröder  
Ute Hielscher  
Hartmut Koch  
Michael Sauer  
Jörg Schöne  
Andreas Hielscher

### 65. Geburtstag

Christian Resag  
Thomas Darr

Norbert Reinhardt  
Georg Wilk  
Karin Brand  
Heidi Wolfram  
Brigitte Blatt

### 70. Geburtstag

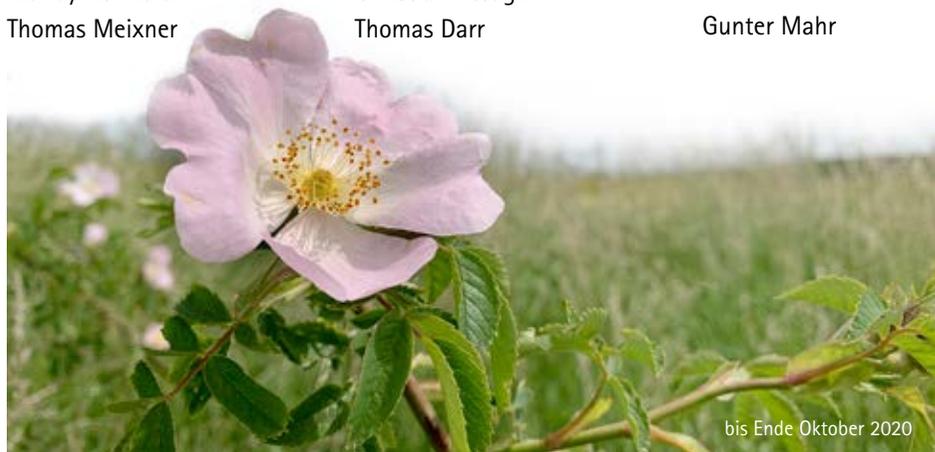
Regina Krech  
Klaus Lehmann  
Martin Wahl  
Günter Kraensel  
Jochen Hollandt

### 75. Geburtstag

Gertraude Kessel  
Arnd Schübel

### 80. Geburtstag

Ruth Wolf  
Herbert Weiss  
Gunter Mahr



bis Ende Oktober 2020



## Sport Luck GmbH

### SHOP OBERER HOF • OUTLET

Crawinkler Str. 1 • 98559 Oberhof  
Telefon: 036842 - 22212  
Mo - So von 9:00 - 19:00 Uhr  
Sonn- und Feiertage 9:00 - 19:00 Uhr

[www.sportluck.de](http://www.sportluck.de)

### SHOP DKB SKISPORT HALLE

Tambacher Str. 44 • 98559 Oberhof  
Telefon: 036842 - 53148  
Öffnungszeiten finden Sie auf  
[www.sportluck.de](http://www.sportluck.de)

[www.sportluck24.de](http://www.sportluck24.de)

## WICHTIGE ADRESSEN

1. Vorsitzender Klaus Wahl ☎ 03682/40161  
klauswahl.zm @t-online.de
2. Vorsitzender Klaus-Jürgen Rennert ☎ 03681/302542  
klausj.rennert@gmail.com
- Schatzmeisterin Karin Rennert ☎ 03681/302542  
karin.rennert@web.de
- Schriftführerin Sigrid Beck ☎ 03682/469339  
beck.foezsuhl @web.de
- Jugendreferentin Ulrike Triebel ☎ 0176/24479077  
ulriketriebel@gmx.de
- Ausbildungsreferent Jan Reinsch ☎ 0152/22771780  
info@waldfrieden-suhl.de
- Webmaster Andreas Kuhrt ☎ 03681/723386  
dav@designakut.de

**Geschäftsstelle:** Rimbachstraße 9,  
98527 Suhl  
☎ 03681/412031  
Fax 03681/416888  
info@alpenverein-suhl.de  
www.alpenverein-suhl.de und www.dav-suhl.de

**Öffnungszeiten:** Donnerstag 15:30 - 18:00 Uhr

**Kontoverbindung:** Rhön-Rennsteig-Sparkasse  
IBAN DE 08 8405 0000 1705 0081 66  
BIC HELADEF1RRS

**Sektionsheft Bergauf** Manuela Hahnebach ☎ 03681/723386  
design@hahnebach.com

Der Verein dankt den Inserenten für Ihre Unterstützung.